



Hauptsatzung der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern

Aufgrund des § 20 Absatz 1 Nummer 1 i. V. m. § 22 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 und § 23 des Architekten- und Ingenieurgesetzes (ArchIngG M-V) vom 18. November 2009 (GVOBl. M-V S. 646), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Juli 2020 (GVOBl. M-V S. 637) geändert worden ist, erlässt die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern nach Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern am 15. Dezember 2020 folgende Hauptsatzung:

§ 1 Allgemeines

(1) Die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern, nachfolgend Kammer genannt, hat ihren Sitz in Schwerin.

(2) Die Kammer führt als Dienstsiegel ein Rundsiegel. Das Dienstsiegel zeigt in einem runden Feld einen hersehenden Stierkopf mit abgerissem Halsfell und Krone als Wappenbild Mecklenburgs mit der Umschrift „Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern“.

§ 2 Mitglieder, Ehrenmitglieder

(1) Die Mitgliedschaft in der Kammer beginnt mit dem Tag, an dem der Eintragungsausschuss über die Eintragung in die Mitgliederlisten der Kammer entscheidet.

(2) Auf Beschluss der Vertreterversammlung können Mitglieder der Kammer oder andere Personen, die sich in besonderer Weise um die Kammer verdient gemacht haben, zum „Ehrenmitglied der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern“ ernannt werden. Für die Ernennung von Ehrenmitgliedern bedarf es des Beschlusses der Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

(3) Mit der Verleihung der Urkunde als Ehrenmitglied sind keine gesonderten Rechte verbunden. Ehrenmitglieder sind nicht stimm- und wahlberechtigt und nicht wählbar; ihre Rechte als Kammermitglied bleiben hiervon unberührt.

Die Ehrenmitgliedschaft begründet keine listengeführte Mitgliedschaft.

§ 3 Rechte und Pflichten der Mitglieder der Kammer

(1) Die Mitglieder der Kammer sind berechtigt, den Zusatz „Mitglied der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern“ zu führen.

(2) Die Mitglieder der Kammer sind wahlberechtigt und wählbar. Einzelheiten, die die Wahlberechtigung und Wählbarkeit bei der Wahl der Vertreterversammlung betreffen, sind in der Wahlsatzung geregelt.

(3) Die Mitglieder der Kammer sind verpflichtet, die Berufspflichten gemäß § 29 ArchIngG M-V und der Berufssatzung der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern einzuhalten.

(4) Die Mitglieder der Kammer sind verpflichtet, nach Maßgabe der Beitragssatzung festgelegte Kammerbeiträge zu entrichten.

(5) Die Mitglieder der Kammer sind zur Erfüllung von Kammeraufgaben und zu ehrenamtlicher Mitarbeit verpflichtet, soweit nicht triftige Gründe entgegenstehen.

(6) Die Mitglieder der Kammer sind verpflichtet, jeden Wechsel des Wohnsitzes oder der Niederlassung, der Fachrichtung oder der Tätigkeitsart unverzüglich der Kammer schriftlich mitzuteilen. Im Übrigen gilt § 26 Absatz 2 ArchIngG M-V.

(7) Die Mitglieder der Organe, Ausschüsse und Einrichtungen der Ingenieurkammer sind zur Verschwiegenheit nach Maßgabe von § 25 ArchIngG M-V verpflichtet.

§ 4

Geschäftsführung, Verwaltungseinrichtungen und Vertretung

(1) Der Vorstand führt gemäß § 21 ArchIngG M-V die Geschäfte der Kammer.

(2) Der geschäftsführenden Person obliegt die Leitung der Geschäftsstelle als Verwaltungseinrichtung. Sie ist Dienstvorgesetzte der dort beschäftigten Personen.

(3) Die Vertretung nach außen regelt sich nach § 21 Absatz 3 ArchIngG M-V.

§ 5

Vertreterversammlung

(1) Die Anzahl der Mitglieder der Vertreterversammlung bestimmt sich nach § 19 Absatz 1 Satz 4 ArchIngG M-V und der Wahlsatzung zur Wahl der Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern, die Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung nach § 20 Absatz 2 ArchIngG M-V.

(2) Die Mitglieder der Vertreterversammlung sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.

(3) Die Vertreterversammlung beschließt neben den Tatbeständen nach § 20 Absatz 1 ArchIngG M-V auch über die Entlastung der Geschäftsführung für die Haushaltsführung des zurückliegenden Kalenderjahres.

(4) Die Vertreterversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung regelt das Nähere über

1. die Einberufung zur Sitzung der Vertreterversammlung,
2. die Teilnahme der Mitglieder an der Sitzung und die Sitzungsleitung,
3. die Tagesordnung,
4. das Rederecht,
5. die Abstimmungsregeln und
6. das Protokoll.

(5) Der Präsident lädt die Vertreterversammlung unter Beifügung einer vorläufigen Tagesordnung mindestens drei Wochen vor der Sitzung ein.

(6) Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind nicht öffentlich. Auf Beschluss der Vertreterversammlung kann die Öffentlichkeit zugelassen werden.

(7) Die Vertreterversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich in der Sitzung der Vertreterversammlung.

(8) Kann wegen der Eilbedürftigkeit einer Angelegenheit nicht die nächste Sitzung der Vertreterversammlung abgewartet werden, so kann der Präsident die Entscheidung der Mitglieder der Vertreterversammlung auf schriftlichem Wege einholen. An diesem Verfahren müssen mindestens zwei Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung teilnehmen. Die Beschlüsse sind in der nächsten Vertreterversammlung bekannt zu geben.

(9) In unaufschiebbar eilbedürftigen Angelegenheiten, in denen auch ein Verfahren nach Absatz 8 nicht mehr rechtzeitig durchzuführen ist, kann der Vorstand anstelle der Vertreterversammlung entscheiden (Eilentscheidungen).

(10) Eilentscheidungen des Vorstandes nach Absatz 9 sind den Mitgliedern der Vertreterversammlung unverzüglich zur Kenntnis zu geben und als Tagesordnungspunkt der nächsten Vertreterversammlung aufzunehmen. Die Voraussetzungen nach Absatz 9 sind vom Vorstand zu begründen.

(11) Eilentscheidungen bedürfen der Bestätigung durch Beschluss der Vertreterversammlung.

§ 6 Wahlen

(1) Von der Vertreterversammlung durchzuführende Wahlen werden in geheimer Wahl vorgenommen. Bei Stimmgleichheit wird die Wahl wiederholt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.

(2) Die Vertreterversammlung wählt aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder der Kammer die Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und fünf Beisitzern.

(3) Wahl des Vorstandes

1. Für die Wahl des Vorstandes wird eine Wahlkommission gebildet. Diese besteht aus dem Wahlleiter sowie zwei weiteren Mitgliedern. Der Wahlleiter steht der Wahlkommission vor und ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl verantwortlich. Der Wahlleiter und die weiteren Mitglieder der Wahlkommission werden durch den Vorstand spätestens 12 Wochen vor dem Wahltermin berufen.

2. Der Vorstand veröffentlicht auf der Internetseite der Ingenieurkammer spätestens 6 Wochen vor der Wahl einen Wahlauf Ruf. Dieser enthält:

1. Tag, Ort und Zeit der Wahl,
2. Angaben über die zu wählenden Vorstandsfunktionen
3. Aufforderung zur Abgabe von Wahlvorschlägen und
4. Einreichung und Inhalt von Wahlvorschlägen.

3. Wahlvorschläge müssen schriftlich erfolgen und in der Geschäftsstelle oder bis spätestens zum Aufruf des Tagungsordnungspunktes Vorstandswahl in der Sitzung der Vertreterversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

Der Wahlvorschlag muss enthalten: Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnanschrift und die Funktion im Vorstand, für die der Bewerber kandidiert. Des Weiteren muss der Bewerber seiner Kandidatur schriftlich zustimmen oder zu Protokoll der Vertreterversammlung erklären, dass er für den Fall seiner Wahl das Amt annehmen wolle. Die Bewerber können sich in der Vertreterversammlung vorstellen.

4. Die bei der Geschäftsstelle eingegangenen Wahlvorschläge werden in einer Liste erfasst und öffentlich in der Geschäftsstelle ausgelegt.

5. Der Präsident und die zwei Vizepräsidenten sind von der Vertreterversammlung in je einem besonderen Wahlgang zu wählen.

6. Für die Wahl des Präsidenten und der zwei Vizepräsidenten ist die einfache Mehrheit der Stimmen der anwesenden Vertreter erforderlich. Fällt die erforderliche Mehrheit der Stimmen nicht auf eine Person, so findet ein weiterer Wahlgang statt, auch wenn nur noch ein Kandidat zur Verfügung steht. In diesem Wahlgang ist gewählt, wer die höchste Stimmenzahl entsprechend der Anzahl der anwesenden Vertreter auf sich vereint.

7. Die Beisitzer des Vorstandes werden gemeinsam in einem Wahlgang gewählt. Sie sind entsprechend ihrem Stimmenanteil gewählt. Für jeden zu wählenden Beisitzer steht eine Stimme zur Verfügung. Eine Kumulation mehrerer Stimmen auf einen Kandidaten ist nicht zulässig. Gewählt sind diejenigen, die die höchste Stimmenzahl entsprechend der Anzahl der anwesenden Vertreter erreichen.

Für den Fall, dass die erforderliche Mehrheit der Stimmen nicht auf eine Person fällt, findet ein weiterer Wahlgang statt. In diesem Wahlgang ist gewählt, wer die höchste Stimmenzahl entsprechend der Anzahl der anwesenden Vertreter erreicht.

8. Jeder Wahlberechtigte wählt in geheimer und direkter Wahl, in dem er in der Liste der Kandidaten den Namen des zu Wählenden auf dem Stimmzettel ankreuzt. Eine Stimmabgabe ist ungültig, wenn auf dem Stimmzettel mehr Namen als zu wählende Personen angekreuzt oder weitere Zusätze enthalten sind. Steht nur ein Kandidat zur Wahl, kann auf Vorschlag des Wahlleiters die Wahl offen durchgeführt werden, sofern kein Wahlberechtigter widerspricht.

9. Die Vorstandswahl ist abgeschlossen, wenn dessen Mitglieder gewählt sind. Der Wahlleiter fertigt eine Niederschrift und stellt das Wahlergebnis fest. Die Niederschrift ist von allen Mitgliedern der Wahlkommission zu unterzeichnen. Sie ist eine Woche nach der Wahl für die Dauer von einer Woche in der Geschäftsstelle einsehbar und wird den Mitgliedern auf Anforderung zugesandt. Der Wahlleiter veröffentlicht das Ergebnis auf der Internetseite der Ingenieurkammer.

10. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte oder von der Wahl Betroffene innerhalb von drei Wochen nach der Wahl schriftlich Einspruch auf der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern einlegen (Ausschlussfrist). Einsprüche gegen die Wahl sind an den Wahlleiter zu richten und zugleich schriftlich innerhalb der Einspruchsfrist zu begründen. Über die Einsprüche entscheidet die Wahlkommission endgültig.

11. Kommt die Wahlkommission zu dem Ergebnis, dass der Einspruch begründet ist, so erklärt er die Wahl insoweit für ungültig. Die Wahl ist, insoweit sie für ungültig erklärt wurde, zu wiederholen.

(4) Die Amtszeit des Vorstandes beginnt mit dem Ende der Sitzung der Vertreterversammlung, in der die Wahl erfolgt ist.

(5) Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtszeit vorzeitig aus, so ist für den Rest der Amtszeit eine Nachwahl vorzunehmen. Das gilt nicht, wenn ein Mitglied des Vorstandes innerhalb des letzten Jahres der Amtsperiode ausscheidet.

(6) Die Amtszeiten des Präsidenten und der zwei Vizepräsidenten sind auf insgesamt zwei Wahlperioden begrenzt. Eine erneute Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten ist nach zwei Wahlperioden auch mit einer Unterbrechung nicht möglich. Die Amtszeiten des Präsidenten sind auf seine Amtszeiten als Vizepräsident und umgekehrt nicht anzurechnen.

§ 7 Regionalgruppen

(1) Die Kammer kann für die Dauer der Wahlperiode der Vertreterversammlung sechs Regionalgruppen errichten, die den Territorien und den Namen der Landkreise entsprechen. Voraussetzung dafür ist ein Antrag von mindestens 10 % der Kammermitglieder aus der Region, in der die Regionalgruppe errichtet werden soll.

Die Kammermitglieder aus der kreisfreien Stadt Schwerin sind der Regionalgruppe Nordwestmecklenburg zugeordnet, die Kammermitglieder der kreisfreien Stadt Rostock der Regionalgruppe Rostock.

(2) Den Kammermitgliedern steht es frei, sich einer Regionalgruppe nach Absatz 1 anzuschließen. Die Mitglieder der jeweiligen Regionalgruppe wählen den Sprecher der Gruppe sowie mindestens einen Stellvertreter für die Dauer der Wahlperiode der Vertreterversammlung. Die Wahl erfolgt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Kammermitglieder. Die Wiederwahl ist zulässig.

Der Sprecher ist dem Vorstand und der Vertreterversammlung gegenüber rechenschaftspflichtig. Mindestens einmal im Jahr erfolgt eine Berichterstattung vor dem Vorstand oder der Vertreterversammlung.

(3) Sitzungen und Veranstaltungen von Regionalgruppen, für die finanzielle Mittel der Kammer in Anspruch genommen werden sollen, unterliegen dem Gebot der wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung und sind der Geschäftsstelle rechtzeitig anzuzeigen.

(4) Einladungen zu den Sitzungen und Veranstaltungen werden auf Veranlassung des Sprechers durch die Geschäftsstelle verschickt.

§ 8

Bildung und Zusammensetzung von Ausschüssen, Projektgruppen und Fachgruppen

(1) Die Kammer bildet folgende Ausschüsse:

1. Eintragungsausschuss (§ 27 ArchIngG M-V),
2. Schlichtungsausschuss (§ 28 ArchIngG M-V),
3. Ehrenausschuss (§ 32 ArchIngG M-V).

(2) Zur Bearbeitung besonderer Einzelthemen kann ein Hauptausschuss gebildet werden.

(3) Das in § 16 Absatz 1 Nummer 12 ArchIngG M-V geregelte Recht der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen wird durch einen Ausschuss zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen wahrgenommen.

(4) Zur Bearbeitung konkreter dauerhafter Aufgaben können weitere Ausschüsse gebildet werden.

(5) Die Mitglieder der Ausschüsse werden von der Vertreterversammlung gewählt. Die Ausschüsse setzen sich aus Mitgliedern der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern zusammen, sofern nicht durch das Architekten- und Ingenieurgesetz M-V oder die Satzungen und Ordnungen der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern Abweichendes bestimmt ist.

(6) Die Amtszeit der Ausschüsse und ihrer Mitglieder, außer den in Absatz 1 genannten, ist an die Amtszeit der Vertreterversammlung gebunden, die sie gewählt hat.

(7) Zur Erledigung einzelner Aufgaben, Aufträge und Projekte kann der Vorstand aus Mitgliedern des Hauptausschusses für die Dauer der Wahlperiode der Vertreterversammlung Projektgruppen bilden. Deren Mitglieder werden vom Vorstand berufen. Hat die Projektgruppe die ihr erteilten Aufgaben, Aufträge und Projekte schon vor dem Ende der Wahlperiode der Vertreterversammlung erledigt, so endet ihre Tätigkeit mit Abberufung durch den Vorstand.

(8) Fachgruppen können von Kammermitgliedern gegründet werden, um Informationen zu Fachthemen auszutauschen. Die Gründung einer Fachgruppe ist dem Vorstand anzuzeigen und von diesem zu bestätigen. Der Vorstand informiert die Vertreterversammlung über die Gründung der Fachgruppe. Fachgruppen wählen mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder einen Vorsitzenden. Soll die Tätigkeit der Fachgruppe über die Wahlperiode der Vertreterversammlung hinaus weitergeführt werden, ist das dem Vorstand anzuzeigen und von diesem zu bestätigen. Der Vorstand informiert die Vertreterversammlung über die Weiterführung der Fachgruppe.

(9) Ausschüsse, außer den in Absatz 1 genannten, sowie Projekt- und Fachgruppen werden von einem Vorsitzenden geleitet. Der Vorsitzende und ein Stellvertreter werden von den Mitgliedern des Gremiums gewählt. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder auf sich vereinigt. Für Ausschüsse, außer den in Absatz 1 genannten, und Projektgruppen ist jeweils ein Mitglied des Vorstandes zuständig. Dessen Zuständigkeit wird im Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes festgelegt.

(10) Ausschüsse, außer den in Absatz 1 und 3 genannten, und Projektgruppen sind mit höchstens fünf Mitgliedern zu besetzen. Soll diese Zahl überschritten werden, ist das von dem Organ, das den Ausschuss oder die Projektgruppe bilden will, zu begründen.

(11) § 7 Absatz 3 und 4 gilt entsprechend.

(12) Protokolle der Ausschuss- und Projektgruppensitzungen und Berichte über die Zusammenkünfte von Fachgruppen sind der Geschäftsstelle zuzusenden.

(13) Die Ausschüsse, außer den in Absatz 1 genannten, die Projektgruppen und Fachgruppen sind dem Vorstand und der Vertreterversammlung gegenüber rechenschaftspflichtig.

§ 9 Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes und Abwahl von Mitgliedern der Ausschüsse

(1) Für die Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes ist die in § 20 Absatz 3 Satz 3 ArchIngG M-V bestimmte Anzahl von Stimmen der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung erforderlich.

(2) Anträge auf Abberufung des Vorstandes oder von einzelnen Mitgliedern des Vorstandes sind schriftlich unter Angabe von Gründen beim Vorstand einzureichen.

(3) Über die Abwahl von Mitgliedern der Ausschüsse entscheidet die Vertreterversammlung mit einfacher Mehrheit durch Beschluss. Anträge auf Abwahl von Mitgliedern der Ausschüsse sind schriftlich unter Angabe der Gründe beim Vorstand einzureichen.

§ 10 Öffentlichkeitsbeteiligung

Satzungen im Sinne von § 22 Absatz 2 Satz 1 ArchIngG M-V sind vor der Beschlussfassung der Vertreterversammlung für die Dauer von 2 Wochen auf der Internetseite der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern zu veröffentlichen, um Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Um sicherzustellen, dass eingehende Stellungnahmen in den Entscheidungsprozess der Vertreterversammlung einfließen können, werden ihre wesentlichen Ergebnisse in verständlich zusammengefasster Form in den Beschlussvorlagen für die Vertreterversammlung aufbereitet.

§ 11 Form und Art der Bekanntmachungen

(1) Bekanntmachungen der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern erfolgen durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern.

(2) Absatz 1 gilt auch für die Hauptsatzung, die weiteren Satzungen und Ordnungen sowie deren Änderungen.

(3) Für das Inkrafttreten der in Absatz 2 genannten Satzungen und Ordnungen gelten die in ihnen bestimmten Regelungen über das Inkrafttreten. Ist eine solche Regelung nicht erfolgt, treten sie am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Veröffentlichung folgt.

§ 12 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 26. Oktober 2019 außer Kraft.

Schwerin, den 15. Dezember 2020

Der Präsident der Ingenieurkammer M-V

Wulf Kawan

Genehmigt durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern am 26. Januar 2021.